

STADTTEIL-KURIE

ZEITUNG FÜR SCHWACHHAUSEN · HORN-LEHE · OBERNEULAND · BORGF
MITTE · ÖSTLICHE VORSTADT · HASTEDT
DONNERSTAG, 13. JULI 2023 | NR. 161 | NORDOST / MITTE

Grün ist die beherrschende Farbe

Wie die Natur-Umwelt-Ausstellung im Creative Hub zum Nachdenken anregen will



Vivien Catharina Altenau (Foto links, links) mit Hündchen Lolle und Rebekka Warnecke vor ihren Kunstwerken. Fotograf mit Blick für das Wesentliche und Schärfe: Volker Hahlbeck (Foto oben rechts) aus Worspede. Dörthe Schmidt in Frida Kahlo-Bluse mit ihrem schillernden Wassertropfen. FOTOS: PETRA STUBBE

VON SIGRID SCHUER

Östliche Vorstadt. Alles so schön grün hier! Die Vernissage der Natur-Umwelt-Ausstellung „Grün“, die bis zum 28. September im Creative Hub an der Friedrich-Karl-Straße 54 zu sehen ist, geriet jüngst zu einem grünen Happening. Die bevorzugte Kleiderfarbe, zumindest bei den Künstlerinnen: Grün in allen Schattierungen. Und noch zwei Besonderheiten gab es an diesem Abend: Natur-Coaching Sonja Baringhorst aus Findorff hatte eine Pflanzen- und Samen-Tauschbörse organisiert und die Hamburger Künstlerin Claudia Gattner auf einem Tisch grüne Blätter sowie Mal-Utensilien ausgeteilt. Eine Einladung, es ihr gleichzutun und sich in der Kunst der grafischen Technik Protzunge zu üben.

Gattners Gemälde „Interrail“ setzt sich mit der Diskrepanz zwischen Natur, Umweltschutz und dem Flächenverbrauch durch Bahntrassen auseinander. Für sie war der Abend ein willkommenes Familientreffen, reisten doch ihre Eltern aus Gattners Geburtsstadt Bremerhaven an. Die Wahl-Hamburgerin hat das Creative Hub während ihres Weiterbildungsstudienganges „Gestaltende Kunst“ an der Hochschule Bremen kennengelernt. Noch heute bedauert sie es sehr, dass dieser Weiterbildungsstudiengang an der Hochschule abgewickelt wurde. Jetzt bilde sie sich per Fernstudium an der Akademie für Malerei in Berlin-Wannsee fort, wie sie berichtet.

Was ist das Besondere an der Ausstellung? Kuratorin Heike Seyffarth hat die Werke so ausgewählt, dass durch Gegensatz-Paare eine gewisse Spannung entsteht. So hat die Landschaftsökologin Dörthe Kammermann eine Motiv-Serie mit dem Titel „Lebensraumkonsum“ fotografiert, in der sie Umweltsünden dokumentiert, wie überquellende Müllbehälter. Dagegen beweist Volker Hahlbeck in seinen Bildern einen scharfen, fotorealistischen Blick, etwa auf aufspringende Blumenwiebeln. Seine Frau Annette hat die Renaturierung von Mooren fotografisch festgehalten. Beide sind Mitglieder der Worspeder Fotogruppe 16. Ein Silberstreif am Horizont, genauso wie die Fotos, die Rudolf

Die Natur-Umwelt-Ausstellung „Grün“ ist im Creative Hub, Friedrich-Karl-Straße 54, bis 28. September zu sehen. An diesem Tag der Vernissage, um 18 Uhr, führt Kuratorin Heike Seyffarth im Salon „Kunst & Natur“ im Creative Hub durch die Kunstgeschichte der Natur-Bilder. Der Eintritt ist frei. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 21 Uhr, Sonnabend 11 bis 21 Uhr, Sonntag 12 bis 19 Uhr.

Kretschmann in Paris und Madrid aufgenommen hat. Durch Begrünung werden Fassaden zum spektakulären Hingucker. Der Kontrast dazu: Uly Schneider dokumentiert in seiner Foto-Collage unter dem Titel „Ignoranz“, wie schädlich sich etwa zubetonierte Fußgängerzonen auf das Klima auswirken können.

Welche Kunst ist multimedial zu erleben? Interaktiv ist die Station mit dem Triptychon zum Klimawandel zu erleben, den die Freundinnen Vivien Catharina Altenau aus der Neustadt und Rebekka Warnecke aus Bremen-Mitte in der Ausstellung „Grün“ zeigen. Das Besondere daran: Interessierte können eine QR-Code mit dem Smartphone scannen und so die passende Musik hören. Das Aufbau-Prozedere wurde von Altenaus Hündchen Lolle, einer Chihuahua-Mischung, aufmerksam beobachtet. Eigentlich ist Altenau Poetin, sie hat im Creative Hub bereits Schreibwerkstätten angeboten. In der Ausstellung „Grün“ gibt die kreative, junge Frau nun ihr Debüt als bildende Künstlerin. Ihre Freundin Rebekka verzierte ihre Gemälde kunstvoll mit geschwungener Schrift. „Kli-

mawandel ist nicht cool“ ist da zu lesen. Darunter blickt ein kleiner Panda mit Schmetterling auf der Nase verloren in die Zukunft. Am drastischsten das letzte Gemälde der Reihe: Auf einem komplett schwarzen Bild prangt in großen Lettern der Satz: „Das war mal grün“. Altenau hat zudem jedes Bild mit einem passenden Gedicht versehen.

Was gibt es noch zu sehen? Sie habe in den sozialen Medien eine Ausschreibung zum Ausstellungsthema „Grün“ gepostet und es hätten sich zahlreiche Interessierte aus ganz Bremen, aber auch aus Hamburg und Worspede gemeldet, erzählt die Kuratorin. Ihr Ziel: Mit der Ausstellung „Grün“ einen Kontrapunkt gegen die Gefühle von Mutlosigkeit und Machtlosigkeit zu setzen, die viele Menschen dem Klimawandel gegenüber empfinden. Seyffarth warnte in ihrer Rede: „Wir kommen nicht ohne die Natur aus, die Natur ohne uns aber schon“. Sie hielt ein leidenschaftliches Plädoyer gegen die von „Egoismus, Gier und Ignoranz“ geprägten Allmachtsfantasien der Menschen und für Gärten, Parks und Gebäude-Begrünung.

Vivien Catharina Altenaus Nachbarin in der Ausstellung ist Dörthe Schmidt, die zur Feier der Vernissage eine Bluse mit Frida-Kahlo-Motiv trug. Sie hat einen prallen Wassertropfen gemalt. Ihre Überzeugung: Jeder Tropfen Wasser begünstigt das natürliche Grün. Daneben hängt ein grün-glänzendes Wunder aus Kunst-Harz. Der Titel ist Programm: „Fahrt ins Grüne“, immerhin steht ein schwarzes Motorrad in einer Bild-Ecke zum Davonrauschen parat, zugegebenermaßen nicht sonderlich umweltfreundlich.

Vermisst auf der Vernissage wurde Daniel, ein junger Geflüchteter aus Syrien, der digital per Tablet und Fotodruck auf Leinwand Impressionen aus dem blühenden Rhododendron-Park eingefangen hat. An prominenter Stelle ein Junge und ein junges Mädchen im Manga-Look. Schließlich Heike Seyffarth selbst: Von ihr stammt ein Kunstwerk das klein, aber oho ist: Ein aus Wollestrick gestricktes und gehäkelt, farbenfrohes Korallenriff. Wer so ein Schmuckstück im eigenen Wohnzimmer leuchten lassen kann, braucht eigentlich keinen riesigen Fußboden per Flug um die halbe Welt zu hinterlassen, hat sich die Künstlerin gedacht.

ANZEIGE

ostmann
Zuhause in der Natur

3 STÜCK 12,-

XL LAVENDEL BUSCH
in weiß und blau
17 cm Topf

4,99

5 STÜCK 10,-

NEUGUINEA LIESCHEN
aus eigener Gärtnerei
12 cm Topf
2,99

2,49

TOP PREIS

RUTEN-HIRSE
„Northwind“
winterhart
23 cm Topf
16,99

9,99

TOP PREIS

XL RISPEN-HORTENSIEN
winterhart
23 cm Topf
16,99

11,99

2 STÜCK 10,-

XL DAHLIEN
aus eigener Gärtnerei
21 cm Topf

5,99

XL RITZ
19,90
5,99

MO – SA 9 – 18:30 UHR
SONNTAGS GEÖFFNET

VISBEK
50 geschlossen
Altkönig Str. 25–29

WILDESHAUSEN
50 14–17 Uhr
Westing 1

VECHTA
50 14–17 Uhr
Oldenburger Str. 122

STUHR
50 10–13 Uhr
Wankel Landstr. 31

BAD ZWISCHENNAH
50 11–17 Uhr
Mühlenteich 5–7

OLDENBURG
50 14–17 Uhr
Oldeweg 4